

nen Saamen von der Pflanze weg. Andre Gewächse haben elastische Federn durch die ihre Klappen bey der Reife schnell von einander getrieben werden. In den Arten von Sauer- klee, hat jeder Saame eine eigne fleischige Klappe, die ihn umfaßt, und, wenn sie trocknet, ihn durch stärkeres Zusammenpressen, wie den Kirschkern zwischen zwey Fingern, in eine weite Entfernung fortschnellt (FIG. 72. 73).

59.

*Theile des Saamens.*

Der Saame ist das Ey einer Pflanze. In dem Ey des Thieres liegt das junge künftige Thier mit einer Dotter oder einer ähnlichen Masse verbunden, die es im Eye, oft noch auffer demselben ernährt, und mehrentheils noch in einer Flüssigkeit innerhalb des Eyes, in einem Eyweifs, schwimmend. Wenn wir eine Bohne oder Mandel zerlegen, so finden wir unter der Haut oder der Schaale dieses Pflanzeneyes zwey dicke an einander schliessende mehligte sogenannte Kernstücke (FIG. 77 - 80), die eigentlich den Kern ausmachen, und sich, zumahl nach einiger Erweichung leicht trennen lassen. Trennt man sie gänzlich, so wird eines von einem gemeinschaftlichen Körper (FIG. 77. 79.) losgerissen, der an dem einen Ende, oder der

